



Wie Ihnen Ihr Zahnarzt bei Kopfschmerzen helfen kann

Sehr geehrte Damen und Herren,



die Zahl der Patienten, die an chronischen Kopf- und Gesichtsschmerzen leiden, nimmt ständig zu. Folgende Frühsymptome können auf Störungen im Ober-, Unterkiefer, den Zähnen, dem Kiefergelenk oder der Muskulatur hinweisen.

- Kopfschmerz
- Nackenverspannung
- HWS-Syndrom
- Rückenschmerz
- Gesichtsschmerz
- Ohrenscherzen
- Ohrgeräusche/Drehschwindel
- Heiserkeit
- Rezessionen (Rückgang von Zahnfleisch und Kieferknochen)
- Parodontitis,
- vertikale Knocheneinbrüche
- Frontbogenauffächerung
- Empfindliche Zahnhälse
- Keilförmige Defekte
- Kiefergelenk-Knacken
- Kiefergelenk-Blockade
- Bruxismus (Zähneknirschen)
- Abrasionen (Schliffacetten)

Nicht jeder Patient hat alle Symptome, aber nahezu alle betroffenen Patienten haben eine übermäßige Muskelanspannung. Ursächlich sind u. a. psychische Belastungen wie Stress, in deren Folge Fehlbelastungen auftreten, die das allseits bekannte Symptom des Knirschens oder Pressens mit den Zahnreihen verursachen. Dieses relativ weit verbreitete Phänomen ist den Betroffenen oftmals nicht selbst bewusst, da meistens nachts während des Schlafes geknirscht wird. Nicht selten ist es deshalb, dass erst der Zahnarzt Zähneknirschen feststellt, indem er bei den Betroffenen die typischen Spuren des nächtlichen Knirschens diagnostiziert.

Mit welchen Folgen ist zu rechnen?

Zunächst einmal kommt es in Folge des Knirschens und Pressens zu übermäßig starkem Zahnabrieb. Im Laufe der Zeit reduziert sich auf diese Weise der Abstand zwischen Ober- und Unterkiefer zueinander beim Zubeißen, die so genannte Bisshöhe nimmt ab. Als Folge treten Fehlbeanspruchungen der Kiefergelenke auf, die im weiteren Verlauf schmerzhafte Kiefergelenksentzündungen hervorrufen können. Weitere Symptome

können Gelenkgeräusche, Kiefersperren, Ohr- und Wirbelsäulenprobleme sein. Infolge ständiger Überbelastung mit hohem Kaudruck können Zähne gelockert werden und schließlich sogar ausfallen, da der Kieferknochen auf Dauer dem Druck solcher Kräfte nicht gewachsen ist.

Wie kann ich Zähneknirschen verhindern?

Durch nächtliches Pressen und Knirschen wird psychischer Druck, welcher sich tagsüber aufgebaut hat, abgearbeitet. Daher wäre im Grunde genommen die einfachste Lösung solche Situationen erst gar nicht aufkommen zu lassen. Das ist jedoch leichter erklärt als getan. Deshalb hat sich die Behandlung mit so genannten **Aufbiss- oder Myoschienen** bewährt.



Solche Schienen werden nach einem vom Zahnarzt gefertigten Gebissabdruck in unserem Labor präzise sitzend gefertigt. Sie bestehen aus einem widerstandsfähigen Kunststoff und sind angenehm zu tragen. Getragen werden sie zumeist nachts. Die Schienen sind fast unsichtbar und Sie können, auch wenn die Schienen eingesetzt sind, sprechen. Sogar essen ist mit ihnen möglich. Dies ist immer

dann sehr wichtig, wenn wir die Schientherapie einsetzen, um abgesenkte Bisse wieder anzuheben.

Bei dem Auftreten einzelner Frühsymptome sprechen Sie Ihren behandelnden Zahnarzt im Zahnzentrum Lippe Dr. Mülke + Partner an und lassen Sie sich beraten. Viele Krankheitsbilder können durch zahnärztliche Behandlung beeinflusst und reduziert werden.

Ihr Klaus Busse



Dr. Dieter Mülke

Fachzahnarzt für Oralchirurgie
Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie

Dr. Thomas Hesse

Fachzahnarzt für Oralchirurgie
Tätigkeitsschwerpunkt Mund- und Kieferchirurgie

Dr. Doreen Schwalbe

Zahnärztin, Tätigkeitsschwerpunkt
Kinderzahnheilkunde

Priv.-Doz.

Dr. Wieland Heuer

Zahnarzt
Spezialist für zahnärztliche Prothetik
(DGPro)

Dr. Bettina Mülke

Ärztin für Anästhesiologie,
ambulante Operationen

Fürstengartenstraße 3 a
32756 Detmold

Tel. 0 52 31/61 61 90

Fax 0 52 31/61 61 925

info@zahnzentrumlippe.de

www.zahnzentrumlippe.de

Zertifiziert nach ISO 9001:2008

spezial

Patienteninfo

Provisorien

Wird ein Zahn für die Herstellung einer Krone oder Brücke beschliffen, muss dieser bis zum Einsetzen des endgültigen Zahnersatzes durch eine provisorische Krone abgedeckt werden. Dazu wird vor dem Beschleifen eine Abformung des Zahns genommen, die als Vorlage für die provisorische Krone dient. Diese wird dann entweder direkt durch den Zahnarzt oder das Dentallabor aus Kunststoff hergestellt. Ein Provisorium ermöglicht nicht nur ein ungehemmtes Lächeln durch die Wiederherstellung der Ästhetik, sondern hat darüber hinaus noch andere Aufgaben: Es schützt den Zahn vor einwirkenden Reizen, stellt die Kaufunktion wieder her und ermöglicht der Zunge ein problemloses Bilden der Laute beim Sprechen. Auch Zahnlücken, z.B. während der Einheilphase von Implantaten, können durch Übergangsprothesen geschlossen werden. So wird das Implantat vor Belastungen geschützt und es wird eine ansprechende Ästhetik sichergestellt.

Ihr Jan Schürmans



17 Paar Damenschuhe - Praxisausflug mit Happy End

Eigentlich war der Praxisausflug nach Berlin am 28. 6. 2013 gut vorbereitet. Keiner hatte aber damit gerechnet, dass die Überschwemmungen im Osten Deutschlands uns einen Strich durch die Rechnung machen und das Verhältnis von ICE-Fahrzeit und Aufenthalt in Berlin auf den Kopf stellen würde. Wegen der verlängerten Zugfahrzeiten kamen wir viel später in Berlin an und mussten vorzeitig wieder abfahren. Das konnte allerdings die Stimmung nicht trüben. Bei herrlichem Wetter starteten wir mit einer Schiffsrundfahrt auf der Spree. Danach nahm uns am Bootssteg gleich unser Stadtführer in Empfang, der uns an der Museumsinsel entlang und durch die Straße Unter den Linden schließlich zum Brandenburger Tor führte und uns vielfältige Informationen zu kulturellen, politischen und aktuellen Themen gab. Geheimtipp: Wo wohnt Angela Merkel? Eine deftige Stärkung gab es im Augustiner Hofbräuhaus am Gendarmenmarkt. Selbst ein kurzer kräftiger Regenschauer auf dem Weg dorthin konnte unsere gute Laune nicht verderben. Und dann stand uns das Highlight, das alle Frauenherzen höher schlagen lässt, noch bevor. Nach dem Essen verkündete Dr. Mülke, das wir uns anstelle des aus Zeitgründen ausgefallenen Shoppings am Nachmittag in dem neuen Tamarisshop am Hauptbahnhof alle ein Paar Damenschuhe aussuchen dürfen. Einzige Bedingung, wir mussten unsere Schuhe innerhalb von 25 Minuten finden, damit vor der Zugabfahrt noch Zeit zum Bezahlen blieb. Alle trafen pünktlich am Tamarisshop ein. Dort angekommen stürmten wir den Laden und probierten alle möglichen Arten von Schuhen an. Die Verkäuferinnen waren begeistert über die plötzlich Belegung ihres Shops und waren eigentlich genauso aufgeregt wie wir. Sie standen uns gern mit Rat und Tat zur Seite und am Schluss türmten

sich 17 Schukartons an der Kasse. Wetten, dass Dr. Mülke noch nie in seinem Leben so viele Paar Schuhe auf einmal bezahlt hat?

Mit unseren pinken Tamaristaschen waren wir natürlich beim Verlassen des Shops der Hingucker, wie das schnell gemachte Gruppenfoto beweist. Die Heimfahrt mit dem ICE verschaffte uns Zeit, uns von dieser nervenaufreibenden Shoppingtour zu erholen.

Das Praxisteam bedankt sich auf diesem Wege nochmals ganz herzlich für diese tolle Überraschung; es läuft sich doch einfach perfekt in 17 Paar Damenschuhen!

Neue Mitarbeiterinnen

Es gibt einige neue „Gesichter“ in unserer Praxisklinik, die wir Ihnen gern vorstellen:

Als Zahnmedizinische Fachangestellte haben wir ab 1. 7. 2013 Marina Vogt und ab 6. 7. 2013 Katharina Göhrmann eingestellt.

Julia Klassen hat am 1. 8. 2013 eine Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten begonnen.

Ab 1. 9. 2013 arbeitet Barbara Ahmetovic als Arzthelferin bei uns.

Wir begrüßen die neuen Mitarbeiterinnen herzlich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihnen.

Lehrabschluss Marija Neumann

Unsere Mitarbeiterin Marija Neumann hat nach dreijähriger Lehrzeit am 6. 7. 2013 ihre Lehrabschlussprüfung bestanden. Ab diesem Tag haben wir sie als Zahnmedizinische Fachangestellte in unserer Praxisklinik eingestellt. Dazu gratulieren wir ihr herzlich und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihr.

Zur Person

Liebe Patientinnen, Liebe Patienten, in der Praxisklinik haben wir uns vielleicht schon gesehen. Nun darf ich mich in diesem Newsletter Ihnen einmal näher vorstellen.

Mein Name ist Alina Melchert. Ich bin in Steinheim (Westfalen) geboren und ich wohne seit 18 Jahren in Fisselnknick, praktisch mitten im Grünen.

Ich habe mich sehr gefreut, als ich im letztem Jahr Mitte August in der Praxisklinik Dr. Mülke + Partner als Auszubildende eingestellt worden bin. Die Tätigkeit macht mir Spaß. Am liebsten arbeite ich in der Assistenz, weil ich dort auch unmittelbaren Kontakt zu unseren Patienten habe.

Vor der Berufsausbildung habe ich meinen Realschulabschluss an der Realschule Horn absolviert.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit meinen Freunden oder gehe gerne auch mal ins Kino. Ich bin aber auch sportlich tätig und habe 5 Jahre lang Fußball gespielt, und zwar als linker Verteidiger. Wahrscheinlich werde ich in Kürze wieder in einer Mannschaft spielen.

Natürlich mache ich mir auch mal einen gemütlichen Abend mit meinem Freund auf dem Sofa und wir schauen uns Filme an.

Ich würde mich freuen, sie demnächst in der Praxis begrüßen zu dürfen!



Es grüße Sie Ihre Alina Melchert

Dr. Dieter Mülke
Fachzahnarzt für Oralchirurgie
Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie

Dr. Thomas Hesse
Fachzahnarzt für Oralchirurgie
Tätigkeitsschwerpunkt Mund- und Kieferchirurgie

Dr. Doreen Schwalbe
Zahnärztin, Tätigkeitsschwerpunkt
Kinderzahnheilkunde

**Priv.-Doz.
Dr. Wieland Heuer**
Zahnarzt
Spezialist für zahnärztliche Prothetik
(DGPro)

Dr. Bettina Mülke
Ärztin für Anästhesiologie,
ambulante Operationen

Fürstengartenstraße 3 a
32756 Detmold

Tel. 0 52 31/61 61 90

Fax 0 52 31/61 61 925

info@zahnzentrumlippe.de

www.zahnzentrumlippe.de

Zertifiziert nach ISO 9001:2008